

Amtliche Nachricht -
Zugestellt durch Post.at



MARKTGEMEINDE
Pöggstall
Das Meran des Waldviertels

Das Gemeinde-Journal

April 2009



Foto: Copyright Fotostudio Renate Troppka

*Frühling
in der
Marktgemeinde
Pöggstall*

aufhOHRchen 2009 in Pöggstall

**Zu- und Umbau
LANDESKINDERGARTEN
NEUKIRCHEN**

- ⌘ *Schanzreinigung*
- ⌘ *Marterlwanderung*
- ⌘ *Spielbus*
- ⌘ *Informationen des Bauamtes*
- ⌘ *Aus der Geschichte Pöggstalls*



Geschätzte GemeindebürgerInnen! Liebe Jugend!

Die von mir bereits im Vorjahr angekündigte **Sanierung des Kindergartens**

Neukirchen kann nun erfreulicherweise im Laufe des heurigen Sommers realisiert werden.

Ich kann darüber berichten, dass bei den zuletzt geführten Verhandlungen mit der zuständigen Abteilung der Landesregierung erreicht werden konnte, dass der Kindergarten Neukirchen um eine 2. Gruppe erweitert bzw. ausgebaut werden kann. Somit besteht für die Zukunft die Möglichkeit, bereits alle 2 ½ jährigen Kinder (erst ab dem 3. Lebensjahr verpflichtend) in den beiden Kindergärten unserer Marktgemeinde Pöggstall aufnehmen zu können. Ein entsprechender Planungsvorschlag für die Gesamtanierung des ehemaligen Schulgebäudes wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates präsentiert und auch einstimmig beschlossen.

Hinsichtlich der Finanzierung dieses Vorhabens gibt es die Zusicherung des Landes, dass der Kostenaufwand von ursprünglich 500.000.- € auf ca. 830.000,- € durch erhöhte Fördermittel des Landes finanziert werden kann.

Der Bauzeitplan sieht u.a. vor, dass bereits Mitte Mai mit den Arbeiten begonnen, und diese noch im heurigen Jahr abgeschlossen werden können.

Jedenfalls soll bereits Anfang September der Betrieb im neu gestalteten Kindergarten in beiden Gruppen aufgenommen werden. Bis dorthin wird der Kindergarten in Form eines Notbetriebes in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schultraktes geführt. Mit dieser Generalsanierung des Gebäudes einschließlich Neugestaltung der Außenanlage ist gewährleistet, dass ab Herbst an beiden Standorten unserer Kindergärten gleiche Voraussetzungen bestehen und vor allem sehr, sehr gute Bedingungen vorherrschen. Es soll aber auch zum Ausdruck gebracht werden, dass dieser Kindergarten am Standort Neukirchen für deren Bewohner - aber ebenso im Interesse unserer Marktgemeinde Pöggstall von regionaler Bedeutung ist.

Siehe auch Planskizze auf der letzten Seite dieser Ausgabe!.

Weiters möchte ich noch bekanntgeben, dass die beiden **Bauvorhaben im Ortszentrum** von Pöggstall, das Projekt „Blaues Haus“ mit der geplanten Geschäftsfläche, den Wohnungen wie auch der Reihenhausanlage sowie auch der Erweiterung der **Seniorenwohnanlage** für „Betreutes Wohnen“ bereits in Angriff genommen wurden. Der Bauträger „Alpenland“ als Eigentümer dieser Liegenschaften hat dem ortsansässigen Bauunternehmen „Jägerbau“ als Generalunternehmen für diese Projekte den Auftrag erteilt. Wir in der Marktgemeinde Pöggstall können gerade in der jetzigen Zeit sehr froh darüber sein, dass die genannte Baugesellschaft einerseits unsere Vorstellungen und Anliegen im Hinblick auf die Wohnungssituation berücksichtigt und diese Projekte realisiert, aber andererseits auch die Wirtschaft und unsere Betriebe gerade hier in unserer Region belebt und die Menschen dadurch weiterhin Beschäftigung finden.

Dass die Nachfrage nach Wohnungen wie auch Geschäftsflächen im Zentrum gegeben ist, hat eindeutig die Informationsveranstaltung am 15. April gezeigt, an der viele Interessenten teilgenommen haben.

Ich bin auch hier sehr zuversichtlich, dass diese Investitionen für unsere Gemeinde nachhaltige positive Auswirkungen haben werden.

Auf Hochtouren laufen seit einigen Monaten die Vorbereitungen für das **17. Niederösterreichische Volksmusikfestival aufhOHRchen**.

Dieses findet - wie bereits bekannt - heuer bei uns in der Marktgemeinde Pöggstall statt.

Vier Tage lang - vom 4. - 7. Juni - stehen wir somit landesweit im Mittelpunkt kulturellen Interesses, wo einfach die Vielfalt der Volksmusik in ihren verschiedensten Formen präsentiert und vor allem erlebbar gemacht wird.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre belebt dieses Festival eine ganze Region, werden doch bis zu 10.000 Besucher erwartet, und bis zu

1.000 Mitwirkende bieten in diesen 4 Tagen ein einzigartiges Klangerlebnis - siehe dazu den Veranstaltungshinweis.

Wir können und müssen uns darauf einstellen, dass dieses Festival uns als Veranstalter vor allem im organisatorischen Bereich sehr viel abverlangen wird. Daher erlaube ich mir bereits jetzt die Bitte um Unterstützung und Mitarbeit durch die Vereine und ihre Mitglieder auszusprechen.

Wie aus dem Festprogramm zu entnehmen ist, dürfen wir sehr prominente Besucher und Ehrengäste erwarten - unter ihnen unser geschätzter Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, sein Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Hw. Hr. Abt Maximilian Fürnsinn und zahlreiche weitere Festgäste.

Ich möchte mich auch im Vorfeld sehr herzlich für die Bereitschaft rund um **aufhOHRchen** bedanken, beginnend bei den Schulen, Vereinen, der Wirtschaft und allen MitbürgerInnen für ihre aktive Teilnahme.

Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt unserer Organisatorin in der Gemeinde, der Kulturreferentin Frau GGR Margit Straßhofer für ihren sehr persönlichen Einsatz, danke auch meinen engsten Mitarbeitern sowohl im Gemeinderat als auch bei allen MitarbeiterInnen im Gemeindeamt.

Uns allen wünsche ich im Rahmen dieses **17. Volksmusikfestivals** viel Erfolg!

Gleichzeitig lade ich schon heute die gesamte Bevölkerung unserer Marktgemeinde Pöggstall dazu auf das Herzlichste zum Mitfeiern ein.

Ihr

Bürgermeister

17. NÖ Volksmusikfestival in Pöggstall 4.-7. Juni 2009

DONNERSTAG, 4. JUNI 2009

- 18.30 Uhr *Musikalische Begrüßung*
 19.00 Uhr **ÜberLeben in der Region** - Krisen und Chancen
 Runder Tisch mit Experten aus Wirtschaft, Politik, Kultur
 und Religion - Festhalle Pöggstall
 Moderation: Richard Grasl - Chefredakteur ORF NÖ



FREITAG, 5. JUNI 2009

- 9.00 Uhr **Mit allen Sinnen** - Präsentation der Schulprojekte
Künstlerfest in der Glasbläserei Faffelberger
 Eröffnung 14.00 Uhr - Öffnungszeiten: Fr-So 10.00 - 18.00 Uhr
 14.30 Uhr **I like to move it** - musikalische Rätselrallye
 18.00 Uhr **Konzert** in der Kirche St. Anna im Felde
 19.00 Uhr Präsentation der Ensembles der Wirtshausmusik
 19.30 Uhr **Wirtshausmusik** - Schlossstüberl, Gh. Sommer, Gh. Haider (u.a. Seniorentreffen d. Teilbezirkes Pöggstall), Gh. Groß, Imbiss „Zur alten Schmiede“, Gh. Gerstbauer, Pub Highlander, Cafe Bäckerei Neuhauser, Wia z'Haus Heuriger Kalkofen

SAMSTAG, 6. JUNI 2009

- 10.00 Uhr **Straßenmusik**
 14.00 Uhr **Vokale Begegnung**
 16.00 Uhr **taktvoll - Pöggstall tanzt**
 18.30 Uhr *Vorabendmesse in der Fialkirche Würnsdorf*
 19.00 Uhr **Preisträgerkonzert** des NÖ Volksmusikwettbewerbes 2009
 20.00 Uhr **Die ganze Welt ist Pöggstall - aufhOHRchen-Festkonzert** mit **Adi Hirschal** und der kleinsten Bigband der Welt in der Festhalle Pöggstall - Ehrengast LH Dr. Erwin Pröll

SONNTAG, 7. JUNI 2009

- 8.00 Uhr *Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pöggstall*
 9.00 Uhr *Festgottesdienst in der Pfarrkirche Neukirchen*
 9.30 Uhr *Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pöggstall*
Frühshoppen der Blasmusik im Anschluss an die Gottesdienste in Pöggstall und in Ortschaften der Umgebung
 12.00 Uhr **Großkonzert** der Blasmusik (10 Musikkapellen)
 danach **Miteinander aufhOHRchen**

Eintritt frei!

Ausnahme:

Abendkonzert am Samstag, 20.00 Uhr in der Festhalle Pöggstall

Karten: VVK: € 10,00, AK: € 12,00

Karten erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich, der Marktgemeinde Pöggstall und in den örtlichen Bankstellen

Festivalabzeichen: € 3,00

Nähere Informationen:

Volkskultur Niederösterreich Tel.: 02275 4660, Mobil: 0664 8208594 (Claudia Lueger)

Marktgemeinde Pöggstall Tel.: 02758/2383 oder unter www.aufhorchen.at

Programmänderungen vorbehalten!

BLÜTENPRACHT zum AUFHOHRCHEN

Zu den Terminen von „aufhOHRchen“ Anfang Juni und der Teilnahme am Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ Anfang bis Mitte Juli ist es wieder besonders wichtig, unserem Ort unter anderem durch schönen Blumenschmuck ein freundliches und attraktives Gesicht zu verleihen. Insbesondere wollen wir die Bewohner und Hausbesitzer des historischen Zentrums - vom Meierhof bis zur Fa. Stemmer - bitten mitzumachen und womöglich für schönen, gepflegten Blumenschmuck an den Häusern zu sorgen. Blumenschmuck soll allerdings nur dann angebracht werden, wenn auch die Pflege bewältigt werden kann.

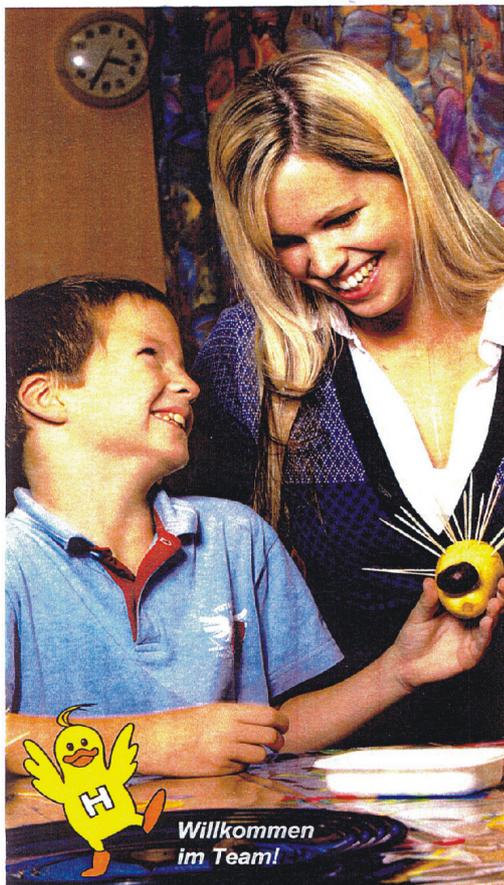
Der Verschönerungsverein würde gern eine neue Zone von **Blumenkisterln am Zaun der Schlossmauer** installieren. Dies funktioniert aber nur unter der Voraussetzung, dass sich ein ehrenamtlicher Betreuer findet. Sollte wer an dieser Idee Gefallen finden und Interesse an der Pflege dieser Kisterl haben, bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Die Pflege der öffentlichen Beete floriert, und wir danken dafür allen Betreuern und Sponsoren. Allerdings gibt es für 3 Firmen erneut die Möglichkeit, ein Beet zu sponsern !!!

- Beet Hauptstraße entlang der Schlossmauer vis a vis Gh. Thalinger
- Beet Loibersdorferstraße
- Beet vis a vis Polizei

Für die Grünfläche „Einfahrt Festgelände“ suchen wir ebenfalls Sponsoren bzw. BetreuerInnen.

Für den Verschönerungsverein Pöggstall
Mag. Margit Faffelberger



Willkommen
im Team!

Beruf Tagesmutter:

Meine Investition in unsere Zukunft!



Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Familie:

Als **TAGESMUTTER** arbeiten Sie in den eigenen vier Wänden – **selbstständig und bei freier Zeiteinteilung!**

Als Tagesmutter sind Sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft: Sie tragen dazu bei dass man in Niederösterreich „Ja zum Kind“ sagen kann. Und Sie helfen Kindern, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten – eine gute Investition in die Zukunft!

Mit der neuen kostenlosen Ausbildung zur Tagesmutter haben Sie außerdem eine **pädagogische Berufsausbildung**, mit der Ihnen viele Türen offen stehen!

Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Pöggstall
Untere Hauptstrasse 9
3650 Pöggstall
Tel. 02758/3543

kijufa.poeggstall@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at



Kurz informiert

Aktion „FREIRADL“

Die Aktion **FREIRADL** des Landes NÖ hat wieder Saison. Ab sofort können wiederum sowohl Gemeindegänger als auch Urlaubsgäste die City- und Mountainbikes oder Trekkingräder, die vom Land NÖ der Marktgemeinde Pöggstall zur Verfügung gestellt wurden, gratis ausleihen.

AUSGABESTELLE:

Museumskasse Schloss Pöggstall

3650 Pöggstall, Hauptplatz 1

(T) 02758/3310

Di-So: 9.00 - 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr

Bitte Lichtbildausweis mitnehmen!



Zur Goldenen Hochzeit

Theresia & Franz Schmid, Weißpyhra
 Maria & Leopold Leopoldinger, Weißpyhra
 Anna & Karl Elser, Zöbring
 Maria & Josef Hintersteiner, Bergern

Zur Diamantenen Hochzeit

Anna & Johann Wöginger, Hinterfeld
 Johanna & Ernst Reiter, Pöggstall
 Maria & Leopold Fuchs, Loibersdorf

Frühlingserwachen im SCHLOSS PÖGGSTALL

Seit Anfang April hat das Schloss Pöggstall wieder seine Pforten geöffnet. Interessierte Besucher dürfen sich auf spannende Führungen, Ausstellungen und viel Wissenswertes freuen.

*Folterkammer - Museum für Rechtsgeschichte
 Rogendorfer & Traunfellner Dokumentation
 Heimatmuseum - Imkereimuseum - Märchenwelt*

Fühlen Sie sich nach einem ausgedehnten Spaziergang in der herrlichen Gegend rund um Schloss Pöggstall z.B. im Schlossstüberl oder den anderen Gastronomiebetrieben in der Marktgemeinde Pöggstall wohl, und genießen Sie die reichhaltigen Angebote.

Informationen:

(T) 02758/2383 Gemeindeamt Pöggstall

(T) 02758/3310 Museumskasse

Öffnungszeiten Schloss Pöggstall:

1. April - 31. Oktober

Di-So: 9.00 - 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr



Zum 80. Geburtstag

Rosina Moser, Kälberhof
 Ludmilla Forstner, Öd
 Elfriede Eder, Zöbring
 Friedrich Brandstetter, Arndorf
 Anna Lambert, Pöggstall

Zum 85. Geburtstag

Josefine Domeyer, Pöggstall
 Hermine Neidhart, Pöggstall
 Johann Hobel, Gsteinert
 Ilse Jilch, Haag
 Hilda Morawetz, Pöggstall
 Maria Gumhold, Pöggstall

Zum 90. Geburtstag

Anton Nachförg, Pöggstall

Die Vertreter der Marktgemeinde Pöggstall gratulieren nochmals herzlich und wünschen alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.



Suchen Sie liebevolle Betreuung für Ihr Kind oder wollen Sie TAGESMUTTER werden?

Die Caritas unterstützt Sie mit:
Information, Beratung und Vermittlung
Förderungsmöglichkeiten für Eltern

Geschulte Tagesmütter bieten:

- individuelle Betreuung von Kindern
- gleichbleibende Bezugsperson
- flexible Betreuungszeiten,
die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen

Die Organisation der Caritas Tagesmütter bietet eine fundierte Grundausbildung sowie praxisbezogene Weiterbildung. Unter bestimmten Voraussetzungen haben Tagesmütter die Möglichkeit, einen freien Dienstvertrag abzuschließen.

Hermine Mayr, Regionalbetreuerin

Melk Lilienfeld Pielachtal

Büro: DI von 8.30-10.30 Uhr

und nach telef.Vereinbarung

3390 Melk, Stadtgraben 10

Mobil: 0676 83 844 674

E-mail: tamue.melk@stpoelten.caritas.at



www.bhw-n.eu

Bildungswerk Pöggstall des BHW NÖ

**Einladung zur
Marterlwanderung
am Sonntag, 17. Mai 2009**

**Treffpunkt: 14.00 Uhr
beim „Johannes Nepomuk“
(Raiffeisenplatz)**

- gemütlich-besinnliche Wanderung
- Informationen zu einigen religiösen
Kleindenkmälern in unserer Gemeinde
- Maiandacht
- Agape

OSR Herbert Neidhart

Leiter des Bildungswerkes Pöggstall des BHW NÖ

Bei Schlechtwetter:

Verschiebung der Wanderung auf
Sonntag, 24. Mai !

SPIELBUS

der Österr. Kinderfreunde



Ortsgruppe Ysper-Weitenttal

Sonntag, 14. Juni 2009

14.00 - 18.00 Uhr

Schloss Pöggstall

Malen - Tonarbeiten - Kullerkegel

Kriechschlauch - Kleinkinderecke

VIER-GEWINNT - Stelzen

Schminken - Gipsen - Spieltonne

Schachtelstadt

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Geburten

in der Marktgemeinde Pöggstall

Schöbl Theodor

Traunfelnerstr. 1

geb. 23.01.2009

Wieland Moritz

Loibersdorfer Str. 9

geb. 04.03.2009

Bunakhaev Ahmed

Würnsdorf 35

geb. 10.03.2009

Wagner Samuel Elias

Prinzelndorf 20/1

geb. 20.03.2009



**Die Marktgemeinde Pöggstall
gratuliert herzlich!**

Information des Bauamtes - Teil 3

Gemäß einer Dienstanweisung der NÖ-Baudirektion

Themen: Carport, Einfriedungen

I) Den Begriff „**Carport**“ kennt das NÖ-Bauordnung 1996 nicht. Die Beurteilung von „Carports“ muss daher von den allgemeinen Bestimmungen des Baurechts abgeleitet werden.

Aus diesem Grund ist dieses Thema seit Jahren ein ständiger Diskussionsgegenstand bei den jeweiligen Baubehörden.

Begriffsbestimmungen: Pergola, Carport und Garage

Pergola = ein Rankgerüst, ohne Dach und Wände ist gemäß § 15 Abs 1 Z9 der NÖ-Bauordnung 1996 als **anzeigepflichtiges Bauvorhaben** eingestuft.

Werden senkrecht Folien, Holzgeflechte, Wandelemente und dgl. angebracht, ist von einer Wand zu sprechen, in diesem Fall wird nicht mehr von einer Pergola im herkömmlichen Sinn gesprochen, es handelt sich um eine **bewilligungspflichtige bauliche Anlage**, sofern zumindest eine der in §14 der NÖ-Bauordnung 1996 angeführten Voraussetzungen (Gefahr für Personen und Sachen, Widerspruch zum Ortsbild, Rechte der „Nachbarn“) zutrifft.

Wird das Rankgerüst mit einem Dach und max. einer Wand versehen, so gelten ebenfalls obige Voraussetzungen.

Erhält das Bauwerk neben einem Dach 2 oder mehr Wände, so handelt es sich gem. § 4 Z.6 NÖ-Bauordnung 1996 um ein Gebäude, welches gem. § 14 Z.1 in jedem Fall bewilligungspflichtig ist. Carport = ein Unterstellplatz für KFZ zum Schutz vor Umwelteinflüssen (Regen, Schnee...), das wesentliche Element ist ein Dach => bauliche Anlage => bewilligungspflichtiges Vorhaben. **Achtung:** Wände eines unmittelbar angrenzenden Gebäudes machen die bauliche Anlage „Carport“ nicht gleich zu einem Gebäude - solange dieses keine technisch-konstruktive Verbindung mit dem angrenzenden Gebäude aufweist => eigenständige Anlage.

Ein „Carport“ wird zur **Garage**, wenn es zusätzlich zum Dach **2 oder mehr Wände** aufweist, was bedeutet, dass besondere Bestimmungen (Brandwand an Grundgrenze, öldichter Fußboden, usw.) laut NÖ-Bauordnung 1996 und Bautechnikverordnung 1997 gelten.

II) Unter dem Begriff „**Einfriedung**“ ist die Herstellung Abgrenzungen jeglicher Art im Bereich von Grundgrenzen gemeint, diese **können bewilligungs-, anzeigepflichtig oder frei sein**.

Für die Bestimmung ist in erster Linie ausschlaggebend, ob es sich um eine **bauliche Anlage** handelt **oder nicht**, dies ergibt sich aus der Begriffsbestimmung des §4 der NÖ-Bauordnung 1996, demnach sind bauliche Anlagen Bauwerke, zu deren fachgerechter Herstellung ein wesentliches Maß an bautechnischen Kenntnissen erforderlich ist, die mit dem Boden kraftschlüssig verbunden sind und Gefahr für Personen und Sachen, Widerspruch zum Ortsbild, Rechte der „Nachbarn“ entstehen können.

Die Zuordnung der jeweiligen **Einfriedung** kann dem angefügten Raster entnommen werden.

			Bewilligung	Anzeige	Frei
<i>Einfriedung ist eine bauliche Anlage</i>	<i>Im Bauland</i>	<i>gegen Verkehrsfläche</i>	X		
		<i>gegen andere</i>	X₁₎		
	<i>Im Grünland</i>	<i>gegen Verkehrsfläche</i>	X₁₎		
		<i>gegen andere</i>	X₁₎		
<i>Einfriedung ist keine bauliche Anlage</i>	<i>Im Bauland</i>	<i>gegen Verkehrsfläche</i>	X		
		<i>gegen andere</i>			X
	<i>Im Grünland</i>	<i>gegen Verkehrsfläche</i>			X
		<i>gegen andere</i>			X

- 1) Wenn Gefahren für Personen oder Sachen, ein Widerspruch zum Ortsbild entstehen oder Nachbarrechte verletzt werden **können**, sollte keines dieser Kriterien zutreffen, sind solche Einfriedungen auch als bauliche Anlage „frei“. Die Beurteilung ob ein oder mehrere Kriterien zutreffen und sodann ein Bewilligungsverfahren durchgeführt werden muss, obliegt der Baubehörde.

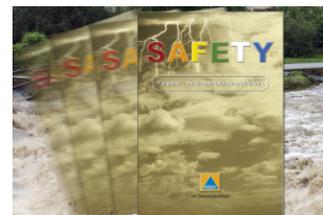
Weitere Informationen erhalten Sie unter 02758/2383-11 oder alfred.knoll@poeggstall.at



Information des NÖ Zivilschutzverbandes



Eine Initiative des NÖ Zivilschutzverbandes



Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

*Als Zivilschutzbeauftragter möchte ich Ihnen den neuen SAFETY - Ratgeber „wetterbedingte Naturgefahren“ am Info-Point im Gemeindeamt Pöggstall von **30. April 2009 bis 30. Mai 2009** zur Verfügung stellen.*

Immer öfters treten Hagel, Hochwasser, Dürre, Sturmfluten und Temperaturrekorde auf. Auch in Zukunft rechnen viele Experten infolge der globalen Erderwärmung mit der Häufung von solchen extremen Wetterphänomenen. Welche Vorsorgemaßnahmen die Bevölkerung zur persönlichen Sicherheit leisten kann, und wie man sich bei derartigen Katastrophen im Ernstfall verhält, darüber informiert der neue SAFETY - Ratgeber „wetterbedingte Naturgefahren“ des NÖ Zivilschutzverbandes.

Der Inhalt des Ratgebers gibt Auskunft zu Fragen über:

globale Erwärmung – Sturm und Orkan – Gewitter – Hagelunwetter – Starkniederschläge in Form von Regen oder Schnee – Schneeverwehungen und ihre Auswirkungen – Wassermangel und Dürre

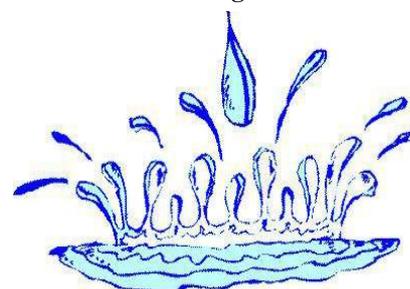
Die in diesem Ratgeber angeführten Informationen und Tipps sollen es der Bevölkerung erleichtern, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

NÖ Zivilschutzverband
Rupert Temper
Gebietsbetreuer für das Mostviertel
Tel. 0664/4143850
mail. noezsv@noezsv.at

Information der öffentlichen Wasserversorgung der Marktgemeinde Pöggstall

Parameter	Ortsnetz Pö	Ortsnetz Wdf	Ortsnetz Weißp
pH-Wert	7,3	7,3	7,9
Elektrische Leitfähigkeit	80	169	210
Gesamthärte in °dH	1,6	3,8	4,7
Carbonathärte in °dH	1,9	4,1	4,6
Calcium als Ca in mg/l	6,5	13	28
Magnesium als Mg in mg/l	3,1	8,5	3,4
Natrium als Na in mg/l	3,5	6,6	4,9
Kalium als K in mg/l	< 1,0	1,4	1,2
Eisen, ges. als Fe in mg/l	<0,010	<0,010	<0,010
Mangan, ges. als Mn in mg/l	<0,010	<0,010	<0,010
Ammonium als NH ₄ in mg/l	<0,010	<0,010	<0,010
Nitrat als NO ₃ in mg/l	3,9	4,8	15
Nitrit als NO ₂ in mg/l	<0,005	<0,005	0,014
Hydrogencarbonat als HCO ₃ in mg/l	41	89	101
Chlorid als Cl in mg/l	1,3	1,8	2,0
Sulfat als SO ₄ in mg/l	4,7	8,5	7,5

Die letzte Probennahme der Untersuchungsanstalt NUA vom 11.12.2008 hat für die angeführten Parameter nebenstehende Werte ergeben.



Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Pöggstall (4)

Die ehemalige Gemeinde Arndorf (Fortsetzung)

Um 1800 gab es in Arndorf 14 und in Riedersdorf 2 Häuser. Die vor der Einführung der Hausnummern üblichen Beschreibungen der Häuser („Hausnamen“) geben auch Auskunft über die landwirtschaftliche Nutzung des kärglichen Bodens. In den Grundbüchern über Arndorf und im Franziszeischen Steuerkataster wurden folgende Häuser angeführt:

Nr. 1: Schloss und Wirtschaftsgebäude

2: „Die Hof Taferne zu Arndorf“

4: vmtl. „Das kleine Häusel auf dem Schär Anger. Ist völlig abkommen“ (ohne Nr.), Nr. 4, lt. Franziszeischem Steuerkataster: Wohngebäude (Eigentümer: Arndorf Gemeinde)

5: „Klein /: Halter :/ Haus“

6: „Das Haarhäusel in dem Hof Krauthgarten“ („Hoa“/„Haar“= Flachs; im Haarhäusl wurde der Flachs gedörret, gebrechelt und gehachelt/gekämmt)

7: „Das Häusel auf der Schär, an der Haltergassen“ („Schär“ = wo die Schafe geschoren wurden)

8: „Das Häusel auf der Schär an Orth“ („Orth“ = Ende des Schurplatzes)

9: „Das Neu erbaute Häusel an der Pöckstaller Leithen“

10: „Das Hofstatt Haus auf dem Feldt“

11: „Das Hufschmiedhaus am Hof Krauthgarten“

12: „Das Badt Haus im Garten“ (Haus des Baders)

13: „Das kleine Häusel an Bad Haus“

14: „Das Hofstatt Haus an Hofgarten“

15: „Das Bauern Haus am untern Orth“ (am unteren Ende des Dorfes)



In Riedersdorf:

Nr. 3: „Von einem aus den alten Herrschaftlichen Schaafhof nächst Arndorf erbauten Kleinhäusel“

16: „Ein kleines Häusel nächst Arndorf so erst neu erbaut“

Heute hat Arndorf 18 Häuser, Riedersdorf nur mehr das Haus Nr. 16.

Südlich von Arndorf steht ein gemauertes „Kreuzstöckel“, das ein Bild der Heiligen Familie, eine Statue „Jesus an der Geißelsäule“ und ein Vortragskreuz birgt.

Riedersdorf liegt nördlich von Arndorf und gehörte zum Gut Arndorf.

Urkundlich 1353 „ze Tuedestorf“ (=„Dorf, das nach einem Mann mit dem Namen ‚Tuede‘ benannt ist“).

Damals verkaufte Otto von Zelking den Hof „ze Tuedestorf der do leit in Neunkircher pharr“ dem Alber von Streitwiesen. Jorig, ein Sohn Stephans von „Tuederstorff“ wurde 1405 genannt, als er einen Hof zu Oberhohenau, den er von Hans Melabrunner gekauft hatte, diesem wieder zurückverkaufte.

Weitere urkundliche Nennungen: 1428 „Tuderstarff“, 1468 „Tudersdorff“, 1534 „Tieterstorff“.

Ob es sich bei der späteren Bezeichnung „Riedersdorf“ um eine Weiterführung der alten Form des Namens oder um eine Neuschöpfung handelt, ist unsicher.

Brennhof (mit Stockhof)

Brennhof und Stockhof liegen südlich von Arndorf bzw. Gottsberg.

1441 stellte Stephan von Zelking eine Urkunde aus, in der er der Frau Johanna, Tochter des Bernhard von Streitwiesen und Gemahlin Reinprechts von Ebersdorf, verschiedene vom Passauer Bischof Leonhard zu Lehen rührende Zehente vermachte: u. a. „auf dem Prennhof“ und auf den Hofstätten daselbst, auf einem Hof „zu Grub“, „im Hag“, „zu Newnkirichn“, „zu paiden Hahenaw“ und „auf dem Hofleins“. „Prennhof“ bedeutet „Hof, der nach einem Mann mit dem Namen ‚Prenn‘ benannt ist“ (mittelhochdeutsch-bairisch ‚Prenne‘ / Brenner; jemand, der Schnaps, Kalk oder Holzkohle brennt).

1454 verkaufte Reinprecht von Ebersdorf verschiedene passauische Zehentlehen,

u. a. „zu Newnkirchen zu baiden Hachenawn. Auf dem Hof Im gehag Auf dem Prennhof daz dem Höfleins und In der grueb“, seinem Bruder Albrecht von Ebersdorf.

Als 1486 Wenusch von Ebersdorf dem Caspar von Rogendorf die Feste Mollenburg verkaufte, gehörte auch ein Getreidezehent vom „Prennhoff“ zur Herrschaft Mollenburg.



Südlich von Brennhof steht ein kleiner hölzerner (Marien-)Bildstock. Es handelt sich hier um die älteste Form eines Bildstockes, der aus einem Holzpflock und einem Bildkasten mit Überdachung besteht. Der Volksmund erzählt, dass sich hier vor etwa 150 Jahren ein Bauernhaus befand, das immer wieder abgebrannt sein soll. Nachdem der Besitzer schließlich an dieser Stelle ein Kreuzstöckel errichtet und den Hof dort aufgebaut hatte, wo heute der Ort Brennhof ist, brannte es hier nicht mehr.

(Die Sage versucht den Namen Brennhof zu deuten, der jedoch viel früher entstanden ist.)

Der „**Stockhof**“ (= „Hof beim Baumstumpf“; mhd. „stock“ = Baumstumpf) wurde 1469 anlässlich der Widmung zu einer Wochenmesse in der Kirche Neukirchen genannt. Nach dem Bereitungsbuch 1590/91 war der „Stockh Hoff“ zum Gut Arndorf untertänig.

Brennhof hatte um 1820 vier Häuser (heute: 3), Stockhof ein Haus.

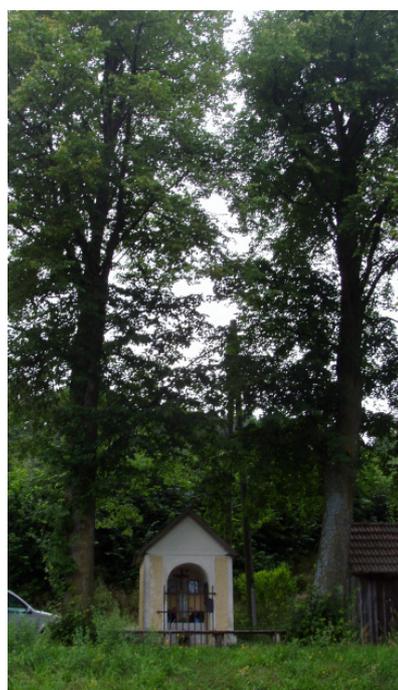
Gottsberg (mit Neue Welt, Gsteinert und Haag)

Gottsberg liegt südwestlich von Neukirchen (Seehöhe 740 m).

1237 bezeugte „Heimricus de Gozzinsperg“ die Beilegung eines Streites um einen Weinberg in der „Einöde“ bei Ebersdorf. Gozzinsperg bedeutet vmtl. „beim Berg, der nach einem Mann mit dem Namen ‚Gozzi‘ benannt ist“.

Chunrat der Molnberger von Werde (auf Mollenburg), seine Frau Elsbet und ihre Söhne Chadolt und Hadmar verkauften 1307 dem Konrad von Streitwiesen, seiner Hausfrau und seinem Bruder Alber u. a. einen Hof und zehn Hofstätten „ze Gosperge“. 1308 verkauften die von Werde mehrere Gülden, u. a. zu „Gossperig“, dem Stephan von Maissau. 1312 verkaufte Heinrich von Streitwiesen seinem Vetter Konrad von Streitwiesen und dessen Hausfrau Diemut u. a. ein Lehen, das „di chind van Gosp(er)g“ von ihm hatten. Ca. 1380 erhielt Rud der „Gotsperger“ von Herzog Albrecht III. ein Lehengut in Dorfstetten. Stephan der „Goczp(er)g(er)“ siegelte 1398 und 1405 den Hof zu Oberhohenau betreffende Verkaufsurkunden. Um 1400 wurde Stephan von den Maissauern mit einem Hof auf der Hofmarch und einer Hofstätte zu Prinzelndorf belehnt. 1429 erhielt Hanns Goczperger den Hof zu Gottsberg, Zehente zu Laimbach und einen Hof und zwei Hofstätten in Grub von der Herrschaft Mollenburg zu Lehen. 1445 verkaufte Achaz Getzperger verschiedene Güter in Nieder-Prinzelndorf seinem Herrn Christoph von Liechtenstein zu Nikolsburg. 1469 verkauften die Hautzenberg dem Wolfgang Arndorfer mollenburgische Zehentlehen von einem Hof und acht Hofstätten in Gottsberg. 1534 verlieh Georg von Rogendorf Zehent auf dem Hof zu Gottsberg und acht Hofstätten dabei dem Georg Kornfail zu Arndorf. Um 1590 gehörten von Gottsberg sieben Holden zum Gut Arndorf, ein Haus war zur Herrschaft Rogendorf in Pöggstall untertänig, die hier das Landgericht hatte. Die Ortsobrigkeit gelangte mit Arndorf schließlich an die Herrschaft Artstetten.

Der ehemalige Lehensrittersitz von Gottsberg (Haus Nr. 2) lag am östlichen Ortsende, südlich und etwas unterhalb der Straße. Vom ehemaligen Vierseithof mit rundbogigem Einfahrtstor existierte im Sommer 2008 nur mehr der bereits stark verfallene Wohnbau, dessen geschlossene Mauerflächen an der



(im Norden) nur durch zwei, im Westen durch drei Fenster und auf der Hofseite durch die Eingangstür und kleine „Guckfenster“ durchbrochen waren.



Gottsberg, der ehemalige Hof (Nr. 2), um 1953

Der Sitz wurde vermutlich in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet.

Nördlich der Straße befindet sich ein gemauertes Kreuzstöckel.

Anlass für dessen Errichtung waren ständige Streitigkeiten unter den Dorfbewohnern. Um die Dorfgemeinschaft zu verbessern und den Frieden wieder herzustellen, begannen F. Simoner, A. Stum(m)er und A. Lindtner 1934 mit dem Bau dieser kleinen Kapelle. Im Lauf der Zeit beteiligten sich auch die anderen Dorfbewohner und brachten Bilder, Statuen und zwei Linden, die inzwischen zu mächtigen Bäumen herangewachsen sind. Das damals begonnene gemeinsame „Dorf- bzw. Flurbeten“ hat sich bis heute erhalten.

Fortsetzung folgt!



**Landes-
kindergarten
Neukirchen**

Zu- und Umbau

*Baubeginn
Mai 2009*

*Fertigstellung
Ende 2009*

Die Marktgemeinde Pöggstall beginnt im Mai dieses Jahres mit dem Zu- und Umbau des Kindergartens Neukirchen, der in Zukunft zweigruppig geführt werden kann.

U.a. geplante Maßnahmen:

*Erweiterung der Gartenanlage - Austausch der Fenster - Vollwärmeschutzfassade
Der Zugang erfolgt von der südlichen Straße über einen überdachten Eingang.
Bestehende Sanitärräume werden abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.*

Verschönerungsverein & Landjugend Pöggstall

Einladung zur

***Schanzreinigung
mit anschließendem Grillen am Schanzl***

***am Samstag, dem 25. April 2009
ab 8.00 Uhr - Treffpunkt: Rondell***

Wir laden Sie herzlich ein und bitten um Ihre Mithilfe bei der Schanzreinigung.

***AUF IHR KOMMEN FREUEN SICH
VERSCHÖNERUNGSVEREIN & LANDJUGEND PÖGGSTALL***

HALTET UNSERE NATUR REIN!